



NABU
Fechingen-
Kleinblittersdorf



Wiedehopf - Vogel des Jahres

- JAHRESBERICHT 2021
- VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2022

Liebe NABU-Mitglieder, liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

der Schutz der Natur und ihrer Biodiversität (= Vielfalt von Lebensräumen und Arten) sind eine elementare Grundlage für unser aller Leben und eine Verpflichtung, die wir den nachkommenden Generationen gegenüber haben. Als NABU-Gruppe Fechingen-Kleinblittersdorf setzen wir uns daher für einen respektvollen Umgang mit unserer vielfältigen heimischen Tier- und Pflanzenwelt ein.

Im vorliegenden Jahresbericht berichten wir daher wieder über unsere vielfältigen Aktivitäten im Interesse des Naturschutzes. Der Erfolg unserer Arbeit hängt stark davon ab, wie stark wir auch von Mitgliedern unserer NABU-Gruppe bei den Arbeitseinsätzen unterstützt werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn der Eine oder die Andere für diese wichtige Arbeit zum Schutz unserer Heimat ein paar Stunden im Jahr aufbringen würden.

Ich freue mich über jeden Anrufenden, der uns ihre/seine Mithilfe anbietet!

Auch im Jahr 2022 werden wir wieder ein interessantes Jahresprogramm durchführen – trotz und unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Einschränkungen, die wir derzeit leider haben -, um allen

Interessierten die Besonderheiten unserer Tier- und Pflanzenwelt und unserer Heimat näherzubringen. Auch das gesellige Zusammensein innerhalb unserer Gruppe soll hierbei nicht zu kurz kommen.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Treue und Unterstützung der NABU-Gruppe Fechingen-Kleinblittersdorf und wünsche Ihnen sowie Ihren Familien ein frohes und gesundes Jahr 2022.

Für die NABU-Gruppe
Fechingen-Kleinblittersdorf

Ihr Axel Hagedorn
1. Vorsitzender



Impressum

Herausgeber:
NABU Fechingen Kleinblittersdorf, 66130 Fechingen, Im Tiefenbach 8 a
www.nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de
info@nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

Titel:
Schleiereule (Foto: K. Wagner)
Wiedehopf, Vogel des Jahres (Foto: NABU/CEWE/Jörg Stemmler)

Bildnachweis:
Sofern nicht anders ausgewiesen: Mitglieder des NABU Fechingen-Kleinblittersdorf (K. Röcker, C.Fissgus, A.Hagedorn u.a.)

Satz:
C. Fissgus, Hr. Scribus=1.4.6

Inhalt

- 3 - 6** Veranstaltungskalender 2022
- 6 - 7** Biber-Exkursion an der Blies (K.Röcker)
- 8 - 9** Gemeinsam aktiv für mehr Artenschutz
- 10** Ein Jahr NAJU-Gruppe Fechingen-Kleinblittersdorf (R.Katte)
- 11** Informationen zur Jahreshauptversammlung
- 12** Pfeifengraswiesen (A.Hagedorn)
- 13** Wertvolle Landschaft (M.Gab/Red.)
- 14** Ehrungen für aktive Naturschützer (K.Röcker)
- 15** NABU-Mitgliedsantrag

VERANSTALTUNGEN 2022

INFO: AXEL HAGEDORN TEL.: 06893 - 37 01

Alle Veranstaltungen in Verbindung mit der VHS Halberg

Termine finden nur statt, wenn die aktuelle Coronasituation dies zulässt. Informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite www.nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

Samstag 22. Januar 2022 / 19.00 Uhr **Waldkauzwanderung**



Gewandert wird durch das Revier des Waldkauzes. Es besteht die Möglichkeit, den Balzruf des Waldkauzes zu hören und ihn evtl. zu beobachten. Hierbei lernen wir den Lebensraum und die Lebensweise des Waldkauzes kennen. Das Aussehen der Eule wird anhand eines Präparates erläutert. Als Abschluss gemütliches Beisammensein mit warmen Getränken in unserer NABU-Hütte *(mit Axel Hagedorn)*

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Samstag 12 Februar 2022 / 9.30 Uhr **Obstbaumschnittkurs**



Unter sachkundiger Anleitung werden Bäume unterschiedlicher Altersgruppen geschnitten. Erziehungsschnitt, Erhaltungsschnitt und Verjüngungsschnitt. **Termin findet auch bei Regen statt.** *(mit Axel Hagedorn)*

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad,
(direkt hinter der Brücke rechts)

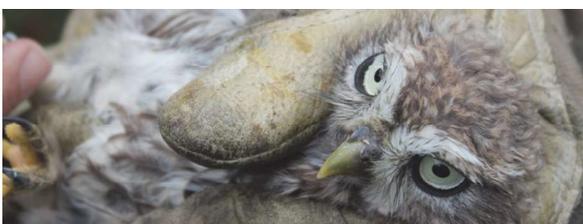
Samstag 05. März 2022 / 09.30 Uhr **Obstbaumveredelung**



Verschiedene Möglichkeiten der Obstbaumveredelung werden an praktischen Beispielen gezeigt. Nach der Einführung kann sich jeder unter Anleitung im Veredeln üben. Es besteht eventuell die Möglichkeit, an kleinen Wildlingen die Veredelung durchzuführen und den Baum mitzunehmen. **Termin findet auch bei Regen statt.** *(mit Axel Hagedorn)*

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Freitag 11. März 2022 / 18.00 Uhr **Steinkauzbalz**



Wanderung um Auersmacher. Hierbei lernen wir den Lebensraum und die Lebensweise der drittkleinsten Eule Europas kennen. Das Aussehen des Kauzes wird anhand eines Präparates erläutert. Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus „Zur Schwemm“. *(mit Axel Hagedorn)*

TREFFPUNKT: Auersmacher, Parkplatz Seniorenheim Barbarahöhe

Sonntag 20. März 2022 / 15.00 Uhr



Jahreshauptversammlung

In Bliesransbach, Gasthaus Kessler, Mittelstr.3, Ortsmitte

Bitte um zahlreiches Erscheinen

Anschließend gegen 16.00 Uhr Filmvortrag zum Vogel des Jahres, danach Kaffee und Kuchen

Samstag 02. April 2022 / 09.30 Uhr



Sensedengel- und Mähkurs

Dengeln, Wetzen und Einstellen der Sense. Anschließend Mähübungen. Wenn möglich Sense mitbringen. **Termin findet auch bei Regen statt.**
(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Samstag 07. Mai 2022 / 14.00 Uhr



Imkerei

Im Rahmen der Besichtigung eines NABU-Imkerstandes werden Interessierte sachkundig über die Bienenhaltung, über insektenfreundliche Pflanzen im Garten und vieles andere informiert.
(mit Jean R.Mas und Frank Scheuer)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 08. Mai 2022 / 08.00 Uhr



Vogelstimmenwanderung

Etwa 2-3 stündige Wanderung durch verschiedene Bereiche.
Bitte festes Schuhwerk, bzw. Gummistiefel anziehen.
(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 15. Mai 2022 / 9.30 Uhr



Naturkundliche Wanderung

Eine etwa 3-4 stündige Wanderung durch verschiedene Lebensräume unserer Kulturlandschaft und Kennenlernen der hier vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt (Orchideen u.a.)
(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 22. Mai 2022 / 10.00 Uhr



Ornithologische Tagesfahrt ins Naturschutzgebiet Waghäusel

Fahrgemeinschaft - Marschverpflegung mitnehmen. Unseren Abschluss machen wir gegen 17 Uhr im Fischrestaurant auf der Insel Rott in unmittelbarer Nähe des Rheins.

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz an der Römerapotheke
Abfahrt 10:00 Uhr, Fahrgemeinschaft

FRAGEN ZU DEN VERANSTALTUNGEN?



Axel Hagedorn
Im Tiefenbach 8a / 66130 SB – Fechingen
Tel. 06893 - 3701 / **Mobil:** 0163 - 4447133
E-Mail: nabu_axel_hagedorn@yahoo.de
Web: www.nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

Spendenkonto der Ortsgruppe:

NABU Fechingen-Kleinblittersdorf, Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE 09 5905 0101 00447 10457 **BIC:** SAKS DE 55

Falls Sie auch über E-Mail Informationen über unsere Aktivitäten erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail an:
info@nabu-fechingen-kleinblittersdorf.de

Samstag 27. August 2022 / 19.00 Uhr Flusskrebsbeobachtung am Wogbach



Erfahren Sie Näheres zur Biologie der Flusskrebse und den verschiedenen Arten bei einem einführenden Vortrag durch die Biologin Claudia Klos-Engels. Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich mit den Krebsen im Saarland. Bestaunen Sie das nächtliche Treiben der gepanzerten Ritter des Gewässergrundes im Schein von Taschenlampen. Gummistiefel und Taschenlampen sind mitzubringen. Für Kinder zu empfehlen.

Info/Anmeldung: 0174-9503523 oder 06893-3701 (**Anmeldung erforderlich**)

TREFFPUNKT: Parkplatz Thalmühle bei Bischmisheim (Wogbachtal)

Sonntag 04. Sept. 2022 / 09.30 Uhr

Lebensraum Fließgewässer



Wanderung entlang des Fechinger Baches. Kennenlernen der bachbegleitenden Bäume und Sträucher und deren ökologische Bedeutung. Biologische Gewässeruntersuchung. **Bitte Gummistiefel mitbringen. Für Kinder besonders geeignet. Ersatzkleider für Kinder mitbringen.**

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 11. Sept. 2022 / 9.30 Uhr

Naturkundliche Wanderung



Eine etwa 3 stündige Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Birzberg“ - **Enzianwanderung -**

(mit Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Fechingen, Parkplatz Schwimmbad
(direkt hinter der Brücke rechts)

Sonntag 09. Okt. 2022 / 14.00 Uhr

Naturkundliche Herbstwanderung



Eine etwa 3 stündige Wanderung durch die Feldflur und eine interessante Führung durch den Wald.

Info/Anmeldung: 0174-9503523 oder 06893-3701 (**Anmeldung erforderlich**)

(Mit Michael Keßler und Axel Hagedorn)

TREFFPUNKT: Bliesransbach, Hartungshof

Sonntag 13. Nov. 2022 / 14.00 - 17.00 Uhr **Platter Schwanz und scharfe Zähne**



Mit der Naturwacht Saarland dem Biber auf der Spur.

„Auf den Spuren der Biber an der Blies“ ist eine Führung betitelt, die von der Naturwacht Saarland angeboten wird. Seit seiner Wiedereinbürgerung lebt der europäische Biber auch wieder an Gewässern der Biosphärenregion Bliesgau. Als Sympathieträger ist er aufgrund seiner anatomischen Besonderheiten zwar weitgehend bekannt, jedoch dürfte den meisten Menschen seine heimliche Lebensweise verborgen sein. Im Rahmen der Veranstaltung werden deshalb Ökologie, Lebensraumsprüche sowie das Sozialverhalten des größten europäischen Nagetieres erläutert. Zudem werden praktische Hinweise zum Erkennen der Anwesenheit von Bibern an Gewässern vermittelt. Gebietsranger Michael Keßler wird den Teilnehmern eine spannende und erkenntnisreiche Führung durch ein Biberrevier an der Blies vermitteln.

Info/Anmeldung: 0174-9503523 oder 06893-3701 (**Anmeldung erforderlich**). Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.

TREFFPUNKT: Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Biber-Exkursion an der Blies

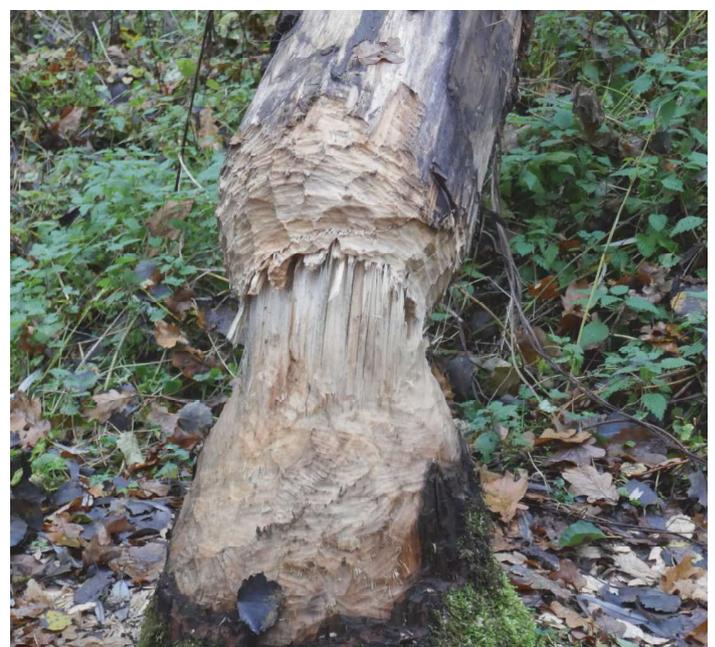
Traditionell beendet der NABU Fechingen-Kleinblittersdorf sein jährliches Ausflugsprogramm mit einem Besuch im Revier der Blies-Biber. So versammelten sich auch in diesem November etwa 20 Personen zum Rundgang am Bliesbogen in Breitfurt. Unter kundiger Führung von Naturwacht-Ranger Michael Keßler und Axel Hagedorn waren die Teilnehmer unserem größten einheimischen Nagetier dicht auf den Fersen.

Doch zuerst waren Handwerker gefragt. Dank der Mithilfe eines sehr jungen Naturforschers wurde der „Eingang“ des Naturschutzgebiets mit einem neuen Schild ausgestattet.

Die Wiederansiedlung des Bibers im Saarland ist eine Erfolgsgeschichte. Nachdem die Art hierzulande ausgestorben war, wurden ab 1998 etwa 20 Tiere an der Ill ausgesetzt. Offenbar gefiel ihnen ihr neuer Lebensraum, denn mittlerweile leben wieder etwa 600-800 Tiere im Saarland, davon 80-100 an die Blies. Um es vorweg zu nehmen: Die Breitfurter Biberfamilie machte sich an diesem Nachmittag rar, vermutlich hatten sich die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere an einen Ruheplatz zurückgezogen.

Die typischen Merkmale konnten die Teilnehmer dennoch an einem Präparat hautnah erleben: der platte, ledrige Schwanz, das ungemein dichte Fell und die wirklich beeindruckend großen, scharfen Zähne. Ein ausgewachsener Tier bringt bei 1,40 m Körperlänge gut und gerne 35 kg auf die Waage.

Der Rundweg entlang des Flussufers führt ein Stück über die weitläufige Auwiese, die auch an einem grauen Novembertag ihren Reiz hat. Die leuchtend roten Beeren des Schneeballs und die pinken Früchte des Pfaffenhütchens bringen Farbe ins Spiel. Auwald und



-wiese sind ein Naturschutzgebiet von europäischer Bedeutung. Neben Eisvogel, Weißstorch, Wassermosel und Prachtlibelle kommen hier auch einige seltene Schmetterlings- und Libellenarten vor.

Zurück im Wald verraten etliche Baumstümpfe und eine frisch gefällte Espe: hier waren scharfe Zähne am Werk! Ein Biber fällt pro Jahr 2-3 Bäume und ernährt sich von deren Rinde und Ästen bis 10 cm Durchmesser. Nur gut, dass seine Zähne bei so viel Nagearbeit ständig nachwachsen. Durch seine Lebensweise tragen die Tiere dazu bei, dass sich der Auwald stetig verjüngt. Und was sie übrig lassen, dient wiederum als Totholz unzähligen Insekten, Spinnen und Pilzen als Lebensraum. So bleibt am Fluss alles im Fluss.

Dass auch der Biber ein Gewohnheitstier ist, wird am Ende es Rundwegs sichtbar: Er benutzt immer wieder die gleichen Stellen, um zwischen Fluss und Wald zu wechseln, so dass eine sog. „Biberrutsche“ entsteht. Um nicht selbst im kalten Wasser zu landen, halten sich alle von der glitschigen Stelle am Ufer lieber fern.

Auf dem Rückweg zur Bliesmühle bietet sich Gelegenheit zum Gespräch mit den beiden Exkursionsleitern und um die letzten offenen Fragen zum Biber und seinem Lebensraum zu stellen.



Gemeinsam aktiv für mehr Artenschutz

Die gemeindeeigene Streuobstwiese -Stockallmetstellt in ihrem Biotopverbund einen der artenreichsten Lebensräume unserer Region dar, den es stets zu bewahren, entwickeln und zu schützen gilt.

Dies war der Anlass, dass der vielseitig engagierte Verein WÄHLBAR e.V. nun auch einen Beitrag zum Naturschutz in ihrem Heimatort leisten will.

In Absprache mit dem NABU Fechingen-Kleinblittersdorf haben Mitglieder des Vereins WÄHLBAR fünf hochwertige Steinkauz-Nistkästen gebaut und diese der NABU-Ortsgruppe kostenlos zur Verfügung gestellt. Besonders der raffiniert ausgeklügelte Marderschutz an den Kästen lässt auf einen sicheren Bruterfolg hoffen.

Der erste Vorsitzende der NABU-Ortsgruppe, Axel Hagedorn, war über dieses Engagement sehr erfreut und lud die Konstrukteure und den Ortsvorsteher von Bliesransbach, Herr Stephan Weimerich, zu einem Ortstermin in der Obstanlage ein, um gemeinsam mit den Helfern zwei der neuen Nistkästen anzubringen.

Die Anwesenden konnten dabei viel Wissenswertes vom NABU Experten über den naturschutzfachlich, hochkarätigen Kleinod erfahren.

Insbesondere erklärte er den aufmerksamen Zuhörern die Lebensweise dieser possierlichen, drittkleinsten Eulenart und wie es derzeit mit der Population aussieht. Denn seit einigen Jahrzehnten geht der Bestand des Steinkauzes kontinuierlich in Deutschland zurück, wodurch er auf der Roten Liste als gefährdet eingestuft ist.

Der Hauptgrund dafür liegt in der Intensivierung der Landwirtschaft und dem dadurch verschwindenden kleinparzelligen Lebensraum sowie den Brutmöglichkeiten.

Dies hat der NABU Fechingen-Kleinblittersdorf rechtzeitig erkannt und steuert mit extensiv bewirtschafteten Streuobstwiesen und dem Erhalt von natürlichen Brutstätten sowie künstlichen Nisthilfen diesem Trend entgegen. Mittlerweile lässt sich feststellen, dass dieses größte Artenschutzprogramm an der Oberen Saar, dem Steinkauz wieder zu einer steigenden Bestandszahl verholfen hat.

Nach getaner Arbeit bedankte sich Ortsvorsteher Stephan Weimerich und der NABU Chef bei allen Helfern für diese tatkräftige Unterstützung und

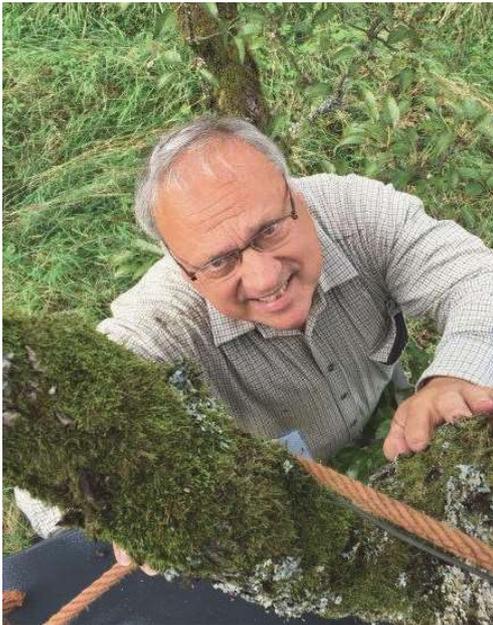
beide warben für solche sinnvollen Projekte. Mit einem Augenzwinkern erzählten sie, dass der Steinkauz bereits in der Antike als Bote der Göttin Athene galt und symbolisiert Schutz und Weisheit.

Auch der Bliesgau Ranger Michael Keßler war mit im Team und fügte an, dass bekanntlich im Saarland „Großes aus dem Kleinen entsteht“. Er ist zuversichtlich, dass mit diesem gemeinsamen Artenschutzprogramm der landesweiten Steinkauzpopulation weitergeholfen wird, so zu sagen: „Eulen aus Bliesransbach für das Saarland“.



Der Steinkauz (*Athene noctua*)

Größe:	Ca. 22 cm
Flügelspannweite:	55 - 60 cm
Höchstalter:	Ca. 9 Jahre
Brutdauer:	3 - 4 Wochen
Anzahl Junge:	2 - 5
Mortalität 1.Lj:	70 Prozent
Brutstätten:	Baumhöhlen
Bestand:	Ca. 65 Brutpaare
Nahrung:	Feldmäuse, Insekten
Prädatoren:	Marder, Katze, Habicht
Lebensraum:	Extensive Streuobstwiesen



Ein Jahr NAJU-Gruppe Fechingen-Kleinblittersdorf

Am 22. Oktober 2020 gründete der NABU Fechingen-Kleinblittersdorf eine Jugendgruppe unter der Leitung von Rebekka Abdul Zuhra Katte (Nadig). Innerhalb eines Jahres und trotz der Zwangspause durch den Corona-Lockdown ist die Gruppe mittlerweile von acht auf 12 Mitglieder sowie um eine weitere Betreuerin angewachsen. Die Truppe zeigte bereits, dass sie ordentlich anpacken und sich für die Biodiversität einsetzen kann: In der ersten Augushälfte halfen die Kinder eine Woche lang der Dorfwentwicklung Kleinblittersdorf e.V. beim Zusammenrechnen des Mahdgutes im Robert Jeanrond-Bürgerpark Kleinblittersdorf - und lernten dabei in der Praxis viel über Wiesen, Blütenvielfalt und wie man diese erhält bzw. fördert. Einige Wochen nachdem die Saarbrücker Zeitung über die Aktion der Kinder berichtet hatte, durfte sich das Team über eine saftige Aufbesserung der NAJU-Kasse freuen: Der Umweltminister Reinhold Jost hatte den Einsatz durch 250€ belohnt. Zukünftige Exkursionen und Lehrmaterial können hierdurch finanziert werden.

Am 18. Oktober lud Axel Hagedorn, 1. Vorsitzender des NABU Fechingen-Kleinblittersdorf, bei schönstem Oktoberwetter die Größeren zur Entdeckertour durch seinen Garten und sein Gelände am Fechinger Bach ein. Vogel- und Amphibienkunde standen auf dem Lehrplan, anhand vieler toller Vogelpräparate und lebendiger Eulen und Greifvögel in zahlreichen Volieren konnten die Kinder Vogelarten lernen. In kleinen Tümpeln waren Kaulquappen zu finden, und bei den Bestimmungsversuchen rauchten die Köpfe. Spätestens in diesem Augenblick dämmerte es jedem, wie wenig man eigentlich über unsere heimische Natur weiß....

Um das zu ändern, dürfen noch weitere Kinder in die NAJU-Gruppen kommen, denn nun gibt es zwei, eine für 7 bis 10-Jährige und eine für 11 bis 18-Jährige. In beiden ist noch Kapazität für bis zu drei Kinder. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Axel Hagedorn (Tel. 06893/3701) oder Rebekka Nadig (Mobil: 0176 478 26 722). Aber auch weitere BetreuerInnen werden noch gesucht!

Die Gruppen sind auch in den Verein „Dorfwentwicklung Kleinblittersdorf e.V.“ integriert: Mehr Infos unter www.de-klb.de. Der Verein wurde 2020 mit seinem Projekt „Wenn viele kleine Leute zusammen... - eine grüne Insel von allen für alle“ durch die UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Seit 2015 sanieren und gestalten Bürger den Robert Jeanrond-Bürgerpark naturnah und binden die Bevölkerung, insbesondere Kinder, in die Projekte mit ein. Durch die großzügige Unterstützung einiger Sponsoren konnte für die Kinder der NAJU ein alter Bauwagen der Gemeinde Kleinblittersdorf ersteigert werden, der - durch den Vereinsvorstand monatelang liebevoll ausgebaut - seit August der Gruppe zur Verfügung steht. Als nächstes größeres Vorhaben ist im November eine Baumpflanzaktion mit Axel Hagedorn am Fechinger Bach geplant.



WERDE AKTIV !

KULTURLANDSCHAFT MUSS GEPFLEGT WERDEN

WIR BRAUCHEN DRINGEND IHRE UNTERSTÜTZUNG



EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2022

am Sonntag, dem 20. März 2022

um 15.00 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses
„KESSLER“ in Kleinblittersdorf-Bliesransbach,
Mittelstraße 3 (Ortmitte / Festplatz)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Verlesung der letzten Niederschrift
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Schatzmeisters
8. Verschiedenes

Anschließend gegen 16.30 Uhr Vortrag mit Kaffee und Kuchen
**Wir würden uns freuen, Sie zu unserer
Jahreshauptversammlung begrüßen zu können.**

MITGLIEDERSTAND

	2018	2019	2020	2021
Gesamtmitglieder	1626	1553	1495	1484
Fechingen	290	282	281	280
Brebach	35	33	26	30
Bübingen	197	181	173	174
Güdingen	126	120	114	117
Bischmisheim	139	134	135	130
Schafbrücke	93	99	98	98
Kleinblittersdorf	215	196	181	173
Auersmacher	157	105	105	102
Rilch. - Hanweiler	89	80	79	80
Bliesransbach	105	91	90	89
Sitterswald	46	45	44	43
Außerhalb der Ortsgruppe	134	187	169	168
Zahlende Mitglieder	849	812	764	755

Unser Imker Frank Scheuer bietet ab Ende Juni 2022 wieder Frühjahrs- und Sommertracht zu 6 € (500 Gramm). Interessenten melden sich bitte bei Axel Hagedorn.

Das Trachtgebiet in Fechingen besteht aus klassischen Streuobstwiesen mit alten Hochstämmen. Hier wächst u. a. auch wilder Thymian, Majoran, Wasserminze, Salbei etc. Dies schlägt sich im Honig nieder. Im Trachtgebiet dürfen die Wiesen bis Ende Juni nicht gemäht werden. Die Pflanzen können somit ausblühen, befruchtet werden und schließlich wieder aussamen. Eine hohe Artenvielfalt ist die Folge. Die Wiesen-tracht ist mittlerweile leider sehr selten geworden, da die meisten Wiesen bis zu 3-mal im Jahr gemäht werden. Sie ist in den Fechinger Früh- und Sommertrachten immer enthalten.

Honigkauf beim Imker vor Ort ist aktiver Naturschutz mit süßer Gegenleistung. Tun Sie sich etwas Gutes und unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit des NABU. Vom Verkaufserlös gehen derzeit 0,36 € an unsere Ortsgruppe.

Pfeifengraswiesen

Die Pfeifengraswiesen kommen bei uns auf kalkreichen, tonigen feuchten bzw. nassen Böden vor. Das Pfeifengras wurde früher als Vieheinstreu genutzt. Die Mahd erfolgte nur einmal im Jahr Mitte September. Durch Entwässerung und Düngung sind in vielen Bereichen die Pfeifengraswiesen verschwunden.

Typische Arten neben dem Pfeifengras (der Halm hat keine Knoten) sind Pflanzen die auf diesen wechselfeuchten Flächen vorkommen, wie z.B. Der Teufelsabbiss, verschiedene Orchideenarten, Wollgräser u.a.

Von den Schmetterlingen möchte ich den Goldenen Scheckfalter, der bei uns noch vereinzelt vorkommt, erwähnen.

Um diese ökologisch wertvollen Flächen zu erhalten, führen wir die erforderlichen Pflegemaßnahmen durch. Die Flächen werden mit der Motorsense gemäht – schwere Geräte sind nicht einsetzbar. Das Schnittgut wird aus der Fläche entfernt.

Das sind aufwändige Maßnahmen, die sich aber gelohnt haben. Weitere Helfer sind willkommen.



Pfeifengraswiese wird gemäht



Pfeifengraswiese nach der Mahd



Obstbaumpflege



Pflegemaßnahmen auf einer Orchideenwiese



Pflegemaßnahmen auf einer Orchideenwiese



Nisthilfe für Mauersegler und Mehlschwalbe wird montiert.
Herzlichen Dank an Firma Nieser!

Wertvolle Landschaft, auch außerhalb von Naturschutzgebieten

Die Schönheit und Wertigkeit von Naturlandschaften entfaltet sich vielerorts auch außerhalb von Schutzgebieten und ist immer wieder erwähnenswert.

Das Wiesch- und Wogbachtal in Saarbrücken Bischmisheim ist ein solches Kleinod. Es erstreckt sich vom Enheimer Gelösch zur Thalmühle und unterhalb des Flughafens Ensheim bis zur Heringsmühle in Fechingen. Die Landschaft ist geprägt von den naturbelassenen Gewässern Wieschbach und Wogbach, die sich das Tal entlangschlängeln und auch im Umfeld vielen geschützten Tierarten einen wertvollen Lebensraum bieten.

So auch für die in der europäischen FFH-Richtlinie aufgeführte Schlingnatter (*Coronella austriaca*), die an Buntsandsteinmauern, Steinschüttungen, Totholzhaufen und Säumen die richtige Umgebung findet. Die Schlingnatter genießt strengen nationalen und europäischen Artenschutz. Als Leitart begleiten sie im Tal auch weitere Reptilien wie die Waldeidechse und die Blindschleichen.

Die Schlingnatter ist mit 40 bis 60 cm Länge unsere kleinste Würgeschlange. Sie ernährt sich von Mäusen und anderen Kleinsäugetern und ist für den Menschen völlig ungefährlich. Mit der giftigen Kreuzotter besteht kaum Verwechslungsgefahr, zumal die Kreuzotter im Saarland nicht heimisch ist. Das Zackenband auf dem Rücken der Schlingnatter ist auch unterbrochen und ihren Augen haben im Gegensatz zu den „Katzenaugen“ der Kreuzotter runde Pupillen.

Als wechselwarme Tiere benötigen die Schlangen sonnige Plätze, an denen sie sich aufwärmen können, denn erst bei Körpertemperaturen zwischen 29 und 35 Grad Celsius sind

sie beweglich. Der NABU führt daher Pflegemaßnahmen durch, um Flächen von Verbuschung freizuhalten und so den Lebensraum der Schlingnattern zu schützen.

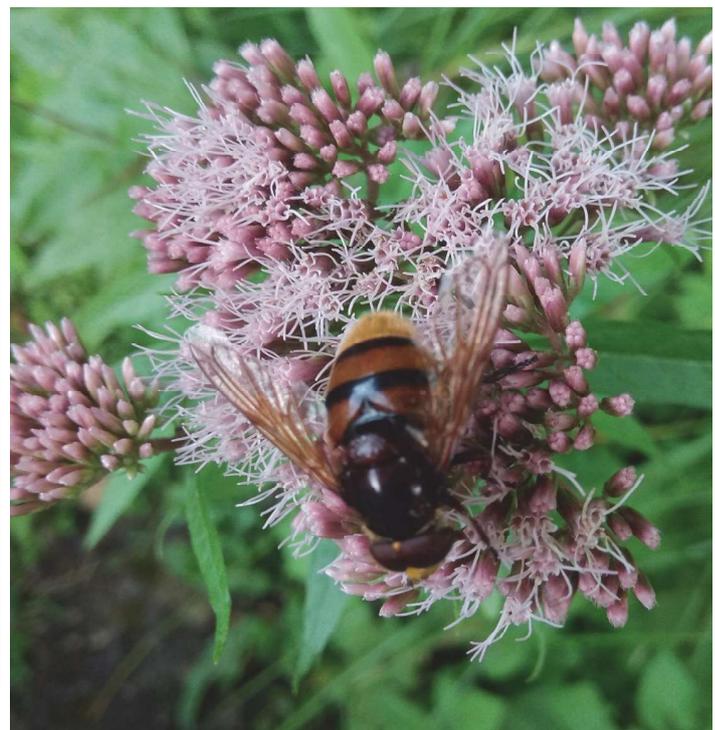
Das schöne Tal bietet auch den Menschen einen wertvollen Erholungsraum. Hebt man beim Spaziergang den Blick, kann man neben Bussarden regelmäßig auch den Rotmilan sehen. Er zieht über dem Buchenwäldchen beim Russendenkmal seine Kreise und hat dort in den hohen Bäumen wohl auch seinen Horst. Weiterhin lebt bei den Gartenhäuschen unser größter Bilch, der Siebenschläfer.

An den Randzonen der Bäche lassen sich zahlreiche Insekten beobachten, darunter mehrere Libellenarten, wie die kräftig rot gefärbte Heidelibelle. Mit ein wenig Glück ist ab und zu der Große Schillerfalter zu sehen. Seine Grundfarbe ist braun, bei intensiver schräger Sonnenbestrahlung zeigt er jedoch ein wunderschönes blaues Schillern, das ihm seinen Namen gegeben hat.

Das Wiesch- und Wogbachtal in Bischmisheim verdient sicherlich unsere besondere Beachtung und einen sorgsamen Umgang.



Nest einer Zwergmaus



Ehrungen für aktive Naturschützer

Große Bühne für den NABU Fechingen-Kleinblittersdorf bei der Landesvertreterversammlung Im Oktober in Lebach: Gleich drei unserer Mitglieder wurden von der Landesvorsitzenden Dr. Julia Michely für ihren tatkräftigen Einsatz geehrt, mit dem sie den Naturschutz seit vielen Jahren unterstützen. Eine schöne Anerkennung für außergewöhnliches, ehrenamtliches Engagement.

Wilhelm Obermüller und Antonio Gerbasi halten seit 2012 dem NABU die Treue und unser 1. Vorsitzender Axel Hagedorn ist sogar seit Gründung der Ortsgruppe im Jahre 1981 Mitglied. Sowohl während der Woche als auch samstags sind die drei im Einsatz und leisten so pro Jahr gemeinsam zwischen 500 und 600 Arbeitsstunden.

Betätigungsfelder gibt es genug: Orchideenwiesen, Feuchtwiesen, Kalkflachmoore und Pfeifengraswiesen wollen regelmäßig gemäht und vom Schnittgut befreit werden. Zahlreiche Nistkästen sind zu betreuen und auch die etwa 350 Obstbäume auf unseren Streuobstwiesen benötigen Pflege.

Ein weiteres Einsatzgebiet ist der Fechinger Bach, wo unsere Aktiven regelmäßig der Herkulesstaude zu Leibe rücken. Mittlerweile wurden etwa 1000 Exemplare dieser invasiven, hochgiftigen Pflanze ausgegraben oder abgesägt.

Von dieser Arbeit profitieren auch zwei Tierarten, denen das besondere Augenmerk der Ortsgruppe gilt. Gelbbauchunke und der Steinkauz haben hier eine Zukunft, denn ihre Lebensräume werden geschützt und erhalten.

Axel Hagedorn, der zusätzlich zu den Pflegemaßnahmen und Verwaltungsarbeit eine Vielzahl von Kursen und naturkundlichen Wanderungen durchführt, kann sich im kommenden Jahr auf ein Jubiläum freuen. Dann wird er seit 40 Jahren als 1. Vorsitzender unserer Ortsgruppe leiten.

Für Ihren Einsatz erhielten Antonio Gerbasi und Wilhelm Obermüller die silberne Ehrennadel und Axel Hagedorn die goldene Ehrennadel.

Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön!



NABU Obstwiese



Wendehals



Fangtrichter von Ameisenlöwen



Laichgewässer mit Erlenbruchwald

Ihr NABU-Mitgliedsantrag – Für Mensch und Natur



Bitte schicken Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an den NABU: **per Post** an die NABU-Bundesgeschäftsstelle, Mitglieder-/Fördererservice, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, **per Fax** an 030.28 49 84-2450 oder **per E-Mail** an Service@NABU.de. Ihre Mitgliedsunterlagen erhalten Sie etwa drei Wochen später. Oder NABU_axel_hagedorn@yahoo.de, Axel Hagedorn Im Tiefenbach 8a 66130 SB- Fechingen

- Einzelmitgliedschaft** _____ **Euro/Jahr**
(Jahresbeitrag mind. 48 Euro/reduzierter Beitrag für Geringverdienende ab 24 Euro)
- Familienmitgliedschaft*** _____ **Euro/Jahr**
(Jahresbeitrag mind. 55 Euro)
- Jugendmitgliedschaft für Schüler/-innen, Azubis, Studierende bis 27 Jahre** _____ **Euro/Jahr**
(Jahresbeitrag mind. 24 Euro)
- Kindermitgliedschaft für Kinder von 6 bis 13 Jahren** _____ **Euro/Jahr**
(Jahresbeitrag mind. 18 Euro)

Vorname, Name	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort
Telefon, Fax	E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzlichen Vertreterin/des gesetzlichen Vertreters)

Familienmitglieder* (mit gleicher Adresse)

Vorname, Name (Ehe- bzw. Lebenspartner/in)	Geburtsdatum	Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre)	Geburtsdatum
Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre)	Geburtsdatum	Vorname, Name (Kind bis 27 Jahre)	Geburtsdatum

Zahlungsart

Mit einem Lastschriftmandat helfen Sie uns, Verwaltungs- und Portokosten gering zu halten. IBAN und BIC finden Sie auf Ihrem Kontoauszug. Sie ersetzen Kontonummer und Bankleitzahl.

SEPA-Mandat

NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000185476 · Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

Hiermit ermächtige ich den NABU, ab _____ den oben genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC (wenn Konto außerhalb Deutschlands)

Zahlungsweise: jährlich halbjährlich vierteljährlich

Name Kontoinhaber/-in (in Druckschrift) · Anschrift, falls abweichend von obenstehender Adresse

Ort, Datum, Unterschrift Kontoinhaber/-in

- Ich möchte einer NABU-Gruppe gemäß meiner Adresse angehören (automatische Zuordnung).
 Ich möchte der NABU-Gruppe angehören, die mich als Mitglied geworben hat (siehe unten).

Der Antrag beim NABU e. V. (NABU-Bundesverband) ist regelmäßig auch ein Antrag auf Mitgliedschaft in dem für Ihren Wohnsitz zuständigen NABU-Landesverband und den NABU-Regionalvereinen.

NABU intern

LVW-/VW-Nr.: 0700088

NABU-Gruppe: Fechingen-Kleinblittersdorf

Datenschutzinformation: Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. (NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s. o.). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



NIESER GmbH

Elektroanlagen

Vermietung von
Hebebühnen bis 30m

66130 Saarbrücken, Am Zementwerk 29
Tel: 06 81-88 15 355 Fax: 06 81 - 88 15 354

[Werbung] Wir danken unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung zum Druck dieses Heftes.

Seit 1907

Parkett BAUER

Saarbrücker Str. 102
66130 Sbr.- Brebach
Tel. : 0681/8712 35 + 87 13 47

www.Parkett-Bauer.de

